



NIEDERSCHRIFT

über die 13. Sitzung des Beirates für ältere Menschen

am Mittwoch, 21.09.2022,

Rathaus, Marktstraße 50, Ratssaal

Beginn: 17:00

Ende: 18:57



Anwesenheitsliste

stimmberechtigtes Mitglied

Peter Becker

Hans-Peter Bischof

Gabriele Kolain

Dr. Daniela Pitschas

Maria Schönau

Dieter Wörle

beratendes Mitglied

Christine Maier

Jan Marco Scherer

Ulrike Sprengling

Tri Tin Vuong

Vorsitzender

Michael Scherrer

Schriftführer

Markus Geib

Entschuldigt

beratendes Mitglied

Runa Sachs

stimmberechtigtes Mitglied

Ulrike Aulbur

Marlene Bracht



Ursula Feierabend

Cornelia Gerber

Prof. Dr. Dietmar Molitor

Dr. Martin Schröder



Zu dieser Sitzung war unter gleichzeitiger Bekanntgabe der Tagesordnung ordnungsgemäß eingeladen worden.

Damit bestand folgende Tagesordnung:

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

1. Einwohnerfragestunde
2. Bericht Landauer Tafel; Berichterstatterin: Frau Kerstin Baudisch
3. Teilnahmeberichte aus den verschiedenen Ausschüssen und Beiräten
4. Berichterstattung aus den verschiedenen Arbeitsgruppen und zu aktuell bearbeiteten Themen
 - Arbeitsgruppen
 - Landesseniorenvertretung
 - Seniorenbeirat Südliche Weinstraße
 - Seniorenbeirat Haguenau
 - Seniorenbus
5. Gestellte Anträge
 - Soziallotse
 - Verfügungsbudget, Haushalt
6. Verschiedenes



Öffentliche Sitzung



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 1. (öffentlich)

Einwohnerfragestunde

Ein Einwohner regte einen Verkehrsüberweg in der Bodelschwinghstraße, Ausgang Fort an. Er regte an, dass der Beirat für ältere Menschen einen entsprechenden Antrag stelle.

Der Vorsitzende bat darum, ihm einen Antrag zuzuleiten, den man dann in der nächsten Sitzung beraten könne.



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 2. (öffentlich)

Bericht Landauer Tafel; Berichterstatterin: Frau Kerstin Baudisch

Der Vorsitzende begrüßte Frau Kerstin Baudisch von der Landauer Tafel.

Frau Baudisch berichtete, dass die Landauer Tafel im Jahr 2021 ihr 20-jähriges Jubiläum gefeiert habe. In dieser Zeit habe die Kundenzahl ständig zugenommen. Man habe keine Probleme mit Helfern, die alle ehrenamtlich tätig seien. Aktuell habe man 55 Helfer und etwas über 100 Mitglieder. Zudem habe man seit 8 Jahren eine halbe Bundesfreiwilligendienststelle. Man sei im Landes- und Bundesverband organisiert. Insgesamt gebe es ca. 40 Spender. Das Hauptproblem sei, dass man keinen Platz habe. Das derzeitige Geschäft in der Friedrich-Ebert-Straße habe ca. 110 qm, aber man habe keine Lagerkapazität. Im August 2022 seien 319 Haushalte mit 507 Erwachsenen und 315 Kindern bei der Tafel gewesen. Davon seien aber nur 51 Rentnerhaushalte, dies spiegele aber nicht das tatsächliche Bild ab. Man bekomme keine festen Mittel, sondern nur Spenden. Auf diese Spenden, insbesondere auf die Lebensmittelspenden sei man angewiesen, da man keine Lebensmittel zukaufen dürfe. Man müsse immer wieder klarmachen, dass die Tafel kein Lebensmittelvollversorger sei. Die Leute, die kämen, hätten Geld, es müsse niemand verhungern.

Der Vorsitzende dankte Frau Baudisch für den Bericht. Er habe die Frage, ob es Probleme mit Lebensmittelspenden gebe.

Frau Baudisch unterstrich, dass man weniger Lebensmittel vom Handel bekomme, da diese besser disponieren würden. Somit habe auch die Tafel in Landau weniger Lebensmittel. Man könne halt nur das ausgeben, was man habe.

Herr Bischof stellte die Frage, wer denn überhaupt kommen dürfe.

Frau Baudisch erklärte, dass jeder kommen dürfe, der Bedürftigkeit nachweisen könne. Allerdings habe man seit Juni einen Aufnahmestopp und eine entsprechende Warteliste.

Herr Becker war der Meinung, dass mit zunehmenden Alter auch die Schamgrenze wachse. Dies sei sicher ein Grund, warum vergleichsmäßig wenige Senioren zur Tafel kämen. Die Tafel als solche sei ja hinreichend bekannt.

Frau Baudisch unterstrich, dass man niemanden mit leeren Händen wegschicke. Man habe Spendenverträge mit den Handelsunternehmen, die die Tafel beliefern. Richtig sei, dass insbesondere Ukrainer ein besonderer Kundenstamm seien, auch deshalb weil ihnen gar nicht bewusst sei, was die Tafel sei.

Frau Kolain wollte wissen, was genau der Beirat für die Tafel tun könne.

Frau Baudisch entgegnete, dass man eigentlich nichts tun könne. Man brauche letztlich mehr Platz, um mehr Menschen bedienen zu können. Was man tun könne sei, ein Bewusstsein zu schaffen, dass man nur zur Tafel gehe wenn man sie wirklich braucht. Die Tafeln erfüllten im Grunde Aufgaben des Staates.

Herr Becker bat um eine Einschätzung, ob denn der Standort für ein neues Domizil wichtig oder egal sei.



Frau Baudisch unterstrich, dass es im Grunde egal sei. Es sollte vor allem größer und gut erreichbar sei. Eine Sache wäre, ob man fixe Termine mit dem Seniorenbus vereinbaren könne.



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 3. (öffentlich)

Teilnahmeberichte aus den verschiedenen Ausschüssen und Beiräten

Herr Wörle berichtete aus dem Mobilitätsausschuss. In dieser Sitzung habe es keine für den Beirat relevanten Themen gegeben.

Der Vorsitzende konnte an der letzten Sitzung des Bauausschusses nicht teilnehmen. Ein Anliegen, das man aber eingebracht habe, sei ein Bauvorhaben im Horstring.

Frau Schönau teilte aus dem Sozialausschuss mit, dass es hier um die Gas- und Energielage gegangen sei. Beim Gas seien laut Energie Südwest die Preise auf dem Markt um das achtfache erhöht, beim Strom um das sechsfache. In Landau gebe es pro Jahr durchschnittlich 200 Sperrungen.

Herr Bischof war der Meinung, dass man dafür sorgen müsse, dass die Schamswelle bei den Menschen sinke.

Frau Kolain ergänzte zur Sitzung aus dem Sozialausschuss, dass dort ein Bericht zum Projekt „Housing first“ in Berlin gehalten wurde. Landau würde sich dem Projekt gerne anschließen. Man bekäme dann eine zusätzliche Stelle für diesen Bereich bezahlt und müsste wenigsten fünf Wohnungen bereitstellen.

Herr Bischof berichtete aus dem Beirat für Migration und Integration. Am 3. Oktober 2022 gebe es den Tag der offenen Gotteshäuser.

Frau Kolain ergänzte, dass auch der Behindertenbeirat ein äußerst aktiver Beirat sei. Im Bereich barrierefreies Wohnen hätten behinderte Menschen ähnliche Probleme wie ältere Menschen. Es gebe hier einige gemeinsame Schnittpunkte der beiden Beiräte.



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 4. (öffentlich)

Berichterstattung aus den verschiedenen Arbeitsgruppen und zu aktuell bearbeiteten Themen

- Arbeitsgruppen
- Landesseniorenvertretung
- Seniorenbeirat Südliche Weinstraße
- Seniorenbeirat Haguenau
- Seniorenbus

Der Vorsitzende teilte mit, dass er mittlerweile Kontakt zu den Seniorenbeiräten des Kreises Südliche Weinstraße und zur Partnerstadt Haguenau aufgenommen habe.

Herr Lüchow berichtete zum aktuellen Sachstand Seniorenbus. Es würden noch Fahrer fehlen und auch Menschen an den Telefonen, die die Anrufe entgegennehmen. Bisher seien 4 Fahrten durchgeführt worden. Man habe keine festen Fahrpreise, sondern es laufe auf Spendenbasis. Ganz hervorragend klappe die Zusammenarbeit mit dem DRK. Im Moment könne man leider noch keine Spendenbescheinigungen ausstellen, da man noch keine Freistellung von Seiten des Finanzamtes habe. Zur Unterstützung des Vereins werde es mit Unterstützung des künftigen Oberbürgermeisters eine After-Work-Party in Queichheim geben.

Der Vorsitzende betonte, dass der Verein möglichst viele Mitglieder bekommt. Damit er sich aus den Beiträgen finanzieren könne, brauche man 300 bis 400 Mitglieder. Hier sei noch erheblich Luft nach oben.



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 5. (öffentlich)

Gestellte Anträge

- Soziallotse
- Verfügungsbudget, Haushalt

Der Vorsitzende teilte mit, dass der Antrag zur Einführung eines Soziallotsen auf der Tagesordnung der nächsten Stadtratsitzung am 27. September 2022 sei.

Weiter habe er über den Bürgermeister Dr. Ingenthron beantragt, im nächsten Haushalt ein Budget für den Seniorenbeirat einzuplanen.



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 6. (öffentlich)

Verschiedenes

Der Vorsitzende wies auf den Halbzeitbericht des Beirates für den Stadtrat an, der in der nächsten Stadtratssitzung am 27. September 2022 vorgestellt werde.

Er berichtete weiter von einem Interview, das er zusammen mit Frau Schönau bei Antenne Landau hatte.

Vor einiger Zeit habe man sich über das Thema Erzähltelefon unterhalten. Ein solches gebe es bei der Pfarrei Maria Himmelfahrt in Landau.

Ein Bürger habe den Seniorenbeirat angesprochen wegen des nicht seniorenrechten Hauptfriedhofes.

Laut Frau Sprengling seien die angesprochenen Mängel nach Rücksprache mit der Friedhofsverwaltung weitgehend behoben.

Frau Sprengling berichtete zu der Fragestellung, dass man sich zu den Aqua-Fit-Kursen im Schwimmbad nur Online anmelden könne. Die Stadtholding habe mitgeteilt, dass dies derzeit nicht anders möglich sei.



Die Niederschrift über die 13. Sitzung des Beirates für ältere Menschen der Stadt Landau in der Pfalz am 21.09.2022 umfasst 6 Teilprotokolle. Sie enthält die fortlaufend nummerierten Blätter 1 bis 13.

Vorsitzender

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'MS', with a long horizontal stroke extending to the right.

Michael Scherrer

Markus Geib
Schriftführer